

Vorbereitung der Batterien.

1. Entfernen der Verschlussstreifen und Öffnen der 5 Anodenbatterien. Beide Teile der Schutzhülle müssen entfernt werden.
2. Luftlöcher durchstechen an den mit Kreisen bezeichneten Stellen.
3. Einschichten der Batterien. Dabei ist darauf zu achten, dass zwischen 2 Batterien stets eine U-förmige Zwischenwand liegt, damit die Batterien von den Lüftungslöchern gut aus gut belüftet werden. Der minuspol der Batterie muss zur Deckelseite zeigen.
4. Aufstecken der einseitig befestigten Verbindungsschnüre.
(-)-Stecker an schwarzer Schnur in (-) Pol der ersten Batterie.
Plus-Stecker an roter Schnur in Plus-Pol der zweiten Batterie.
Plus-Pol an gelber Schnur in Plus-Pol der fünften Batterie.
5. Batterien in Serie schalten mittels der drei losen Verbindungsschnüre (Anschluss-Skizze in Batterie-Kasten).
6. Batterien parallel einlegen.

Vorbereitung für den Betrieb.

7. Verbinden des Heizbatteriekastens mit dem Anodenbatteriekasten durch Zusammendrücken der Brechkupplungen.
8. Sender und Empfänger müssen zusammengeschaltet sein:
Schalter (1) und (2) auf 'OFF'.
9. Das Gerät wird mit einem der zusammengesteckten Batteriekästen verbunden a) durch direkter Zusammenstecken b) durch Zwischenschaltung der Batterieschnüre. Es ist gleichgültig, an welchen Batteriekasten das Gerät angeschlossen ist.
10. Tastenschlüssel in die mit "KEY" bezeichnete rechteckige Öffnung einstecken und ganz nach hinten schieben.
11. Kopfhörer in die mit "PHONES" (4) bezeichneten Buchsen stecken.
12. Sendeantenne in die mit "ANT" (5), Gegengewicht in die mit "G" (6) bezeichneten Buchsen stecken.
13. Empfangsantenne in "ANT" (7) oder "ANT 2" (8) stecken.
14. Instrumentumschalter (9) auf "ANT".
15. Quarz-Wahlschalter "X-tal" (11) wählweise Stellung 1, 2 oder 3 die eingebauten Quarze 1 oder 2 oder den Steckquarz 3.
16. Antennen-Ankopplung "ANT-TUNING" (13) auf Stufe 1 schalten.
17. Sender einschalten, rechter Kippschalter auf "ON" (1).
18. Taste drücken und Sender-Drehkondensator "TUNING" (14) abstimmen auf grössten-Ausschlag des Instrumentes.
19. Antennen-Ankopplung "ANT-TUNING" (13) vergrössern. Dabei Drehkondensator nachstimmen (14), bis grösstmöglicher Ausschlag erreicht ist.

Empfang.

20. Einstellen der Empfängerskala (15) mittels Einstellknopf (16) auf den aus der Eichkurve für die gesuchte Frequenz ermittelten Zahlenwert.
21. Einschalten des Empfängers mit Kippschalter 2) auf "ON".
22. Rückkopplung "REG.CONT" (17) aufdrehen, bis Rauschen hörbar ist.

Nach Beendigung des Verkehrs beide Schalter (1) u. (2) auf "OFF".

Beschreibung des Batteriegerätes SE 109/3.

=====

Das Gerät 109/3 besteht aus einem quarzgesteuerten 3-Wattsender und einem 3-Röhrenempfänger. Sender und Empfänger sind gemeinsam in einem Gehäuse aufgebaut. Deckel und Boden des Gehäuses sind auf den Rahmen nur aufgedrückt und können ohne Werkzeug leicht entfernt werden.

Im Sender sind zwei Quarze fest eingebaut und mit (1) und (2) bezeichnet. Ein mit "CRYSTAL SOCKET" bezeichnetes Buchsenpaar (12) ist für Steckquarze vorgesehen. Die Quarze können mit Knopf (11) wahlweise eingeschaltet werden. Die Taste ist im Sender eingebaut. Ein Tastenschlüssel ist lose beigegeben. Ein Ersatzschlüssel ist im Empfänger neben den Röhren befestigt.

Die Heizung ist mit 500 mA, die Anodenspannung des Senders mit 50 mA abgesichert. Die Sicherungsschalter liegen auf der Unterseite des Empfängers. Sender und Empfänger können je für sich eingeschaltet werden.

Das Anzeigeinstrument (10) ist mittels des an der rechten Seite daneben befindlichen Drehschalters (9) umschaltbar. Bei Stellung auf "ANT" wird der Anodenstrom bzw. die Anodenspannung des Senders angezeigt. Bei Stellung "FIL" wird die Heizspannung (blauer Strich), bei Stellung "PLATE" die Anodenspannung des Empfängers (roter Strich), bei Stellung "PLATE TR" die Anodenspannung des Senders (roter Strich) angezeigt. Batterien sind brauchbar, solange der Zeiger des Instrumentes auf den entsprechenden Strichen spielt.

Der Empfänger hat einen Wellenbereich von _____ kHz bis _____ kHz. Im Sender können Quarze zwischen _____ kHz und _____ kHz verwendet werden. Die eingebauten Quarze haben die Frequenzen

- 1) _____ kHz, Markierung rot
- 2) _____ kHz, Markierung grün

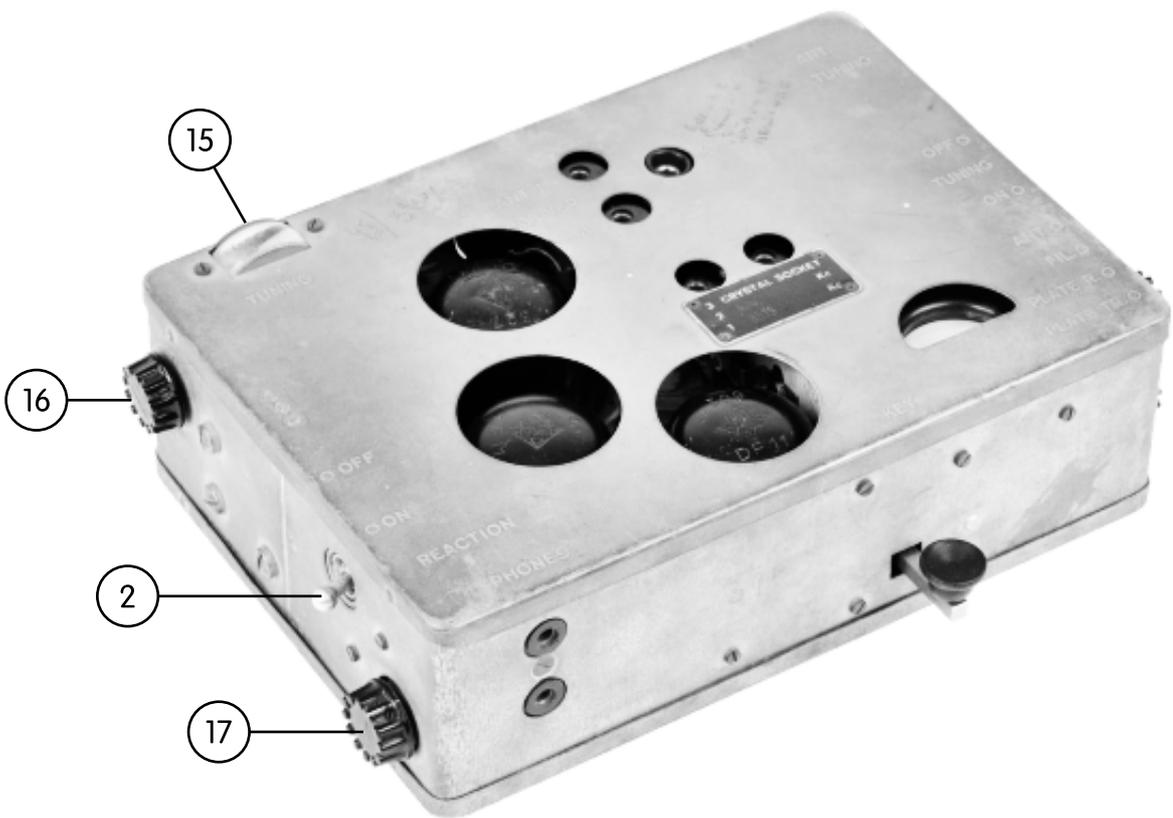
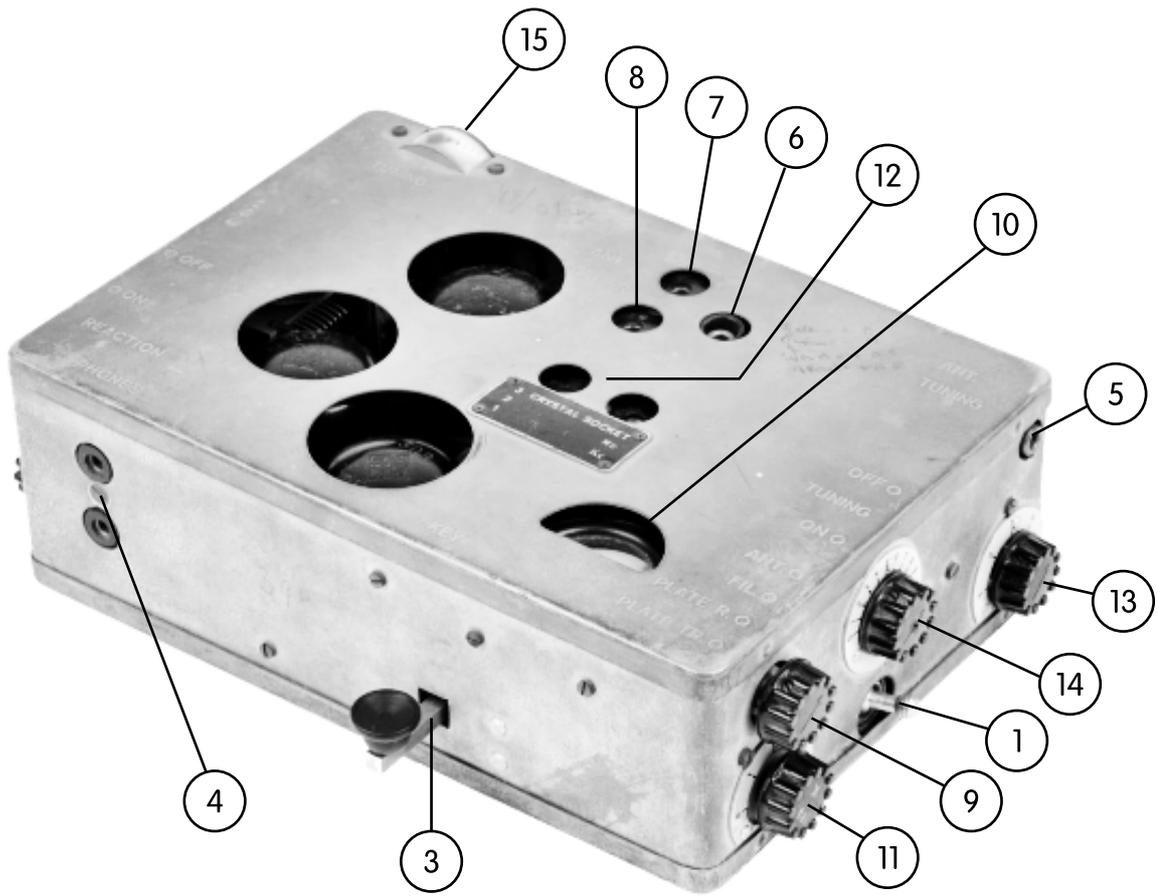
Die Steckquarze haben die Frequenzen

- 3) _____ Markierung blau
- 4) _____ Markierung schwarz.

Die Sendeantenne muss mindestens _____ m,
das Gegengewicht etwa _____ m lang sein.

Die Batterien sind in zwei Kästen untergebracht. Der Heizbatteriekasten ist mit 5 Stück Trockenbatterien bestückt, die parallel geschaltet sind. Der Anodenbatteriekasten ist mit 5 Stück LS-Zwergbatterien 60 Volt bestückt, die nach beiliegender Zeichnung mit einander verbunden werden. Die LS-Batterien sind luftdicht verschlossen und dürfen erst kurz vor Gebrauch geöffnet werden.

An den Batteriekästen sind Brechbuchsen vierpolig und Brechstecker vierpolig vorgesehen. Die Kästen werden miteinander und mit dem Sender 109/3 verbunden, indem Stecker und Buchsen gegeneinander gepresst werden. Die Lösung erfolgt durch Brechen (nicht Ziehen). Die Ersatzbatterien, 5 Heiz- und 5 Anodenbatterien sind in einem Pappkarton Luftdicht verschlossen und damit praktisch unbegrenzt lagerfähig. Erst kurz vor Gebrauch der Batterien soll der Klebestreifen entfernt werden. Die Batterien arbeiten bei Temperaturen zwischen minus 20 und plus 20 Grad Celsius.



kHz

5600

5500

5400

5300

5200

5100

5000

4900

4800

4700

4600

4500

4400

4300

4200

4100

4000

3900

3800

3700

3600

3500

3400

3300

3200

3100

3000

2900

10

20

30

40

50

60

70

80

90

100

110

120

130

140

150

160

170

180